

Semesterbroschüre

WiSe 2021/22



Rückblick auf das SoSe 2021 (im Uhrzeigersinn von oben links): ■ Im Frühjahr begann die von der Würzburger Museologie mit initiierte Online-Reihe „Making Museums Matter“ („A classroom for error“ von Nicolás Paris, 1977, Foto: Pedro Ribeiro Simões, CC BY 2.0, via Flickr) ■ Modellbau-Workshop für das Projektseminar „Objekte erleben“ ■ Exkursion mit dem 1. BA-Jahrgang ins Museum am Dom nach 2 Semestern digitaler Lehre ■ Exkursion mit Masterstudierenden ins Badische Landesmuseum Karlsruhe



MA-Studiengang

„Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (SPkE)

(HF 120 ECTS, Kunstgeschichte, Museologie, Geschichte,
alte PO 2017 // neue PO 2020 = rot)

Der zum WS 2016/17 eingeführte MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (Studienbeginn WS und SoSe) kombiniert in einem anwendungsorientierten 1-Fach-Master kunsthistorische, historisch-archivalische sowie museologische Expertisen. Er reagiert auf die zunehmenden kulturpolitischen Herausforderungen der Provenienzforschung und die gesteigerten Anforderungen an das Sammeln, Bewahren und Erforschen von Kulturgütern bzw. Cultural Heritage (Tangible/Intangible Heritage). Dabei bietet die Zusammenarbeit der Fächer Kunstgeschichte, Museologie und Geschichte breite theoretische Grundlagen, aber auch individuelle Möglichkeiten fachlicher Vertiefung. Damit qualifiziert dieser MA speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern von der Antike bis zur Gegenwart.

Im Rahmen ihres Studiums erlangen die Studierenden ein fundiertes Wissen über Konzepte und Aufgaben der Sammlungs- und Provenienzforschung wie des Erhalts des Kulturellen Erbes. Die forschungsbasierte Vertiefung in den beteiligten Fächern vermittelt analytisch-kritische Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Karriere in Museen u. a. sammlungsbezogenen Institutionen notwendig sind. Zusätzlich bereiten die praktischen Erfahrungen und Qualifikationen in den Bereichen Sammlungspflege, -verwaltung und -forschung optimal auf die Berufstätigkeit vor.

Die Kooperation mit Sammlungen, Museen, Archiven, Bibliotheken und externen Experten gewährleistet eine praxisnahe und berufsbezogene Ausbildung. Sie umfasst eine große Vielfalt an Lehrveranstaltungen und Lehrformen, etwa Projekte in den Bereichen Ausstellung, Provenienzforschung oder Dokumentation, sieht aber ebenso Exkursionen, Praktika oder die Teilnahme an Tagungen und Workshops vor. So zielt der Studiengang auf den konstruktiven Austausch zwischen sammlungsbezogener Praxis und universitärer Forschung.

MA-Hauptfach „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (120 Punkte bzw. ECTS)			
Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module
1 - WS	Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe I	2 - SoSe	Bewahren und Kulturgüterschutz I // Bewahren im postkolonialen Diskurs
1 - WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)	2 - SoSe	Sammeln, Sammler und Sammlungen
1 - WS	Grundlagen der Provenienzforschung	2 - SoSe	WPB: Unterbereich Fachliche Grundlagen: freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 15 // 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II; Kunstgeschichte I und II; Museologie I und II; Fachliche Grundlagen Sammlungen I und II // Fachliche Grundlagen Sammlungen
1 - WS	Archiv- und Quellenkunde		
1 - WS	Kunsthistorische Analysemethoden // Kunsthistorische Einführung	2 - SoSe	WPB: Unterbereich Grundlagen Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel; Fortbildungen, Tagungen, Workshops
1 - WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen // Museumswissenschaftliche Einführung		
Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	MA-Thesis
3 - WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen	4 - SoSe	<p align="center">Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS, ca. 80 S.)</p> <p align="center">zu einem Thema mit Bezug zur Sammlungs- bzw. Provenienzforschung</p>
3 - WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II // Bewahren und Technische Kunstgeschichte		
3 - WS	Aktuelle Forschungen // wird in PO 2020 gestrichen und ersetzt durch: Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe II		
3 - WS	WPB: Unterbereich Fachliche Spezialisierung (freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II; Kunstgeschichte I und II; Museologie I und II; Fachliche Spezialisierung Sammlungen I und II		
3 - WS	WPB: Unterbereich Spezialisierung Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS): Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPB)

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer für die von der Museologie verbuchten Module)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Ver- anstaltungsart, Titel mit Dozent*in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe I (04-SPE-SPKE1)	V	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Mündliche Einzel- prüfung (ca. 20 Min.)	Num.	04081040: Ring-Vorlesung: Sammlung – Proveni- enz – Kulturelles Erbe 6.0 #WueOnline (Fackler, Leuschner, Roberts, Tischler)	21.1.22 (14-18) & 22.1.22 (9-12:30)
1/WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliothe- ken, Museen) (04-SPE-WSp, 324546) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04067711: S: Die Jagd nach Hinweisen: Spuren- suche in Archiven, Bibliotheken und Museen #WueOnline (Benedix)	Do 10-12
1/WS	Grundlagen der Provenienzforschung (04-SPE-GPF; 324547) **	S	2	5	dito	Num.	04067710: S: Provenienzforschung als Detektiv- geschichte: Einführung in Praxis und Theorie #Präsenz als Block (Halfbrodt)	Blockveranstal- tung: Fr., 22.10. und Sa., 23.10. von 9-17 sowie am Exkursion Fr., 29.10. 8-18
1/WS	Archiv- und Quellenkunde (04-SPE- AquK) ***	S // V/Ü + Ü/S	2 // 4	5	dito	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Geschichte auswäh- len oder: 04081025: S: Kunsthistorisches Wissen aus Quel- len und Archiven (Friedrich)	Mo 16-18
1/WS	Kunsthistorische Analysemethoden // Kunsthistorische Einführung (04-SPE- KAM)	S // V/S + V/S	2 // 4	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	04081020: S: Kunsthistorische Analysemethoden 1: Stilkritik (Roberts) 04081021: S: Kunsthistorische Analysemethoden 2: Visual Studies (Leuschner) <u>Kunsthistorische Einführungen:</u> 04081009: S: Mythologie und Emblematik (Fried- rich 04081008: S: Wissenschaftsterminologie 1 (San- der) 04081005: S: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte (Leuschner) obligatorisch mit:	Di 14-16 Mi 10-12 Di 14-16 Mo 16-18 Di 10-12

							04081006: T: Tutorium zur Einführung in das Studium der Kunstgeschichte (Friedrich) 04081002: S: Epochenseminar Architektur (Vorromanik und Romanik) (Roberts) 04081003: S: Epochenseminar Malerei (Vorromanik und Romanik) (Lecchi) 04081004: S: Epochenseminar Skulptur (Vorromanik und Romanik) (Friedrich) 04081020: S: Kunsthistorische Analysemethoden 1: Stilkritik (Roberts) 04081021: S: Kunsthistorische Analysemethoden 2: Visual Studies (Leuschner)	Mo 14-16 Do 14-16 Di 16-18 Di 8-10 Di 14-16 Mi 10-12
1/WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen // Museumswissenschaftliche Einführung (04-SPE-MK; 324550 - 310673) **	V // S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-7 S.) // a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und zugehörigem Essay (5-6 S.) oder b) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-6 S.)	Num.	04067310: S: Einführung in die Museumswissenschaft/Museum Studies #WueOnline (Fackler) 04067510: S: Lernort oder koloniale Schatzkammer? Antikenmuseen im postkolonialen Diskurs #Hybrid (Greifenstein) 04067311: S: Heritagification: Zum Umgang mit kulturellem Erbe #WueOnline (Menke) 04067322: Ü: Vom Identitäts- und Wissensparadigma zur Besucher- und Erlebnisorientierung: Zur Geschichte wegweisender Ausstellungen #Hybrid (Fackler, Holtwick)	Mo 14-16 Die 12-14 Di 14-16 Mo 16-18

2/SS	Sammeln, Sammler und Sammlungen (04-SPE-SSS)	Ü	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04081046: S: Kunstgewerbe sammeln. (Müller-Bechtel)	tba
2/SS	Bewahren und Kulturgüterschutz I // Bewahren im postkolonialen Diskurs (04-SPE-BKGS1; 324552 // 310675) **	V/S/Ü // Ü	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04067720: Ü: –	–

WPB: Unterbereich Fachliche Grundlagen Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (15 ECTS // 10 ECTS)

In diesem WPB sind im 2. Semester 3 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.

2/SS	Fachliche Grundlagen Geschichte I (04-SPE-FGG1) ***	V + S	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Geschichte auswählen.	—
2/SS	Fachliche Grundlagen Geschichte II (04-SPE-FGG2) ***	V + S	4	5	dito	Num.	dito	dito
2/SS	Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte I (04-SPE-FGKG1)	V + S	4	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.)	Num.	04081005: S: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte (Leuschner) obligatorisch mit: 04081006: T: Tutorium zur Einführung in das Studium der Kunstgeschichte (Friedrich) 04081002: S: Epochenseminar Architektur (Vorromanik und Romanik) (Roberts) 04081003: S: Epochenseminar Malerei (Vorromanik und Romanik) (Lecchi) 04081004: S: Epochenseminar Skulptur (Vorromanik und Romanik) (Friedrich)	Di 10-12 Mo 14-16 Do 14-16 Di 16-18 Di 8-10
2/SS	Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte II (04-SPE-FGKG2)	V + S	4	5	dito	Num.	04081002: S: Epochenseminar Architektur (Vorromanik und Romanik) (Roberts) 04081003: S: Epochenseminar Malerei (Vorromanik und Romanik) (Lecchi) 04081004: S: Epochenseminar Skulptur (Vorromanik und Romanik) (Friedrich)	Do 14-16 Di 16-18 Di 8-10
2/SS	Fachliche Grundlagen Museologie I (04-SPE-FGMus1; 324559, 310679) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungenskritik (5-7 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.) // a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	Num.	Erweiterte Prüfungsleistungen bei Lvst. aus dem BA Museologie (Angebot siehe dort) für SPKE-Studierende im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen): 04067510: S: Lernort oder koloniale Schatzkammer? Antikemuseen im postkolonialen Diskurs #Hybrid (Greifenstein) 04067132: S: Werkstoffe in Kunst und Alltag: Die Botschaft der Materialien #WueOnline (Bossonne) 04067210: Ü: Die digitale Transformation des Museums#WueOnline (Schweibenz)	Die 12-14 Die 16-18 Mo 16-18

2/SS	Fachliche Grundlagen Museologie II (04-SPE-FGMus2; 324560, 310680) **	S	2	5	dito	Num.	Erweiterte Prüfungsleistungen bei Lvst. aus dem BA Museologie (Angebot siehe dort) für SPKE-Studierende im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen): 04067120: S: How to read an Exhibition? #Wue-Online (Menke) 04067120: S: Mikro-, Makro- und fokussierte Perspektiven auf Ausstellungen und was ist dort eigentlich los? Alles rund um die fachwissenschaftliche Ausstellungsanalyse #WueOnline mit Exkursion (Schorr) 04067124: S: Didaktik des Ausstellens #Hybrid (Menke) 04067124: S: Didaktik des Ausstellens #Hybrid (Breitschaft)	Mi 8-10 Die 10-12 Mo 16-18 Mi 16-18	
2/SS	Fachliche Grundlagen Sammlungen I // Fachliche Grundlagen Sammlungen (04-SPE-FGS1, 324876 // 04-SPE-FGS, 310681) **	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) m. Thesenp. (ca. 2 S.) u. Hausarb. (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang v. ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04081046: S: Kunstgewerbe sammeln. (Müller-Bechtel)	tba	
2/SS	Fachliche Grundlagen Sammlungen II (04-SPE-FGS2, 324877) ** // Modul wird in PO 2020 ersatzlos gestrichen	Ü	2	5	dito	Num.	04081046: S: Kunstgewerbe sammeln. (Müller-Bechtel)	tba	
WPB: Unterbereich Berufspraxis (10 ECTS)							In diesem WPB ist im 2. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.		
2/SS	Grundlagen Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken (04-SPE-GPr1)	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 // 5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	B/NB	Praktikum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—	
2/SS	Grundlagen Berufspraxis II: Museen (04-SPE-GPr2)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	
2/SS	Grundlagen Berufspraxis III: Universitäre Museen u. Sammlungen (04-SPE-GPr3)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	
2/SS	Grundlagen Berufspraxis IV: Kunsthandel (04-SPE-GPr4)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	

2/SS	Grundlagen Berufspraxis V: Fortbildungen und Tagungen // Grundlagen Berufspraxis V: Fortbildungen, Tagungen, Workshops (04-SPE-GPr5)	Ü/E	insgesamt 5 Tage	5	Ergebnisprotokoll (ca. 5 S.)	B/NB	<p>Freie Auswahl an sammlungsforscherischen Tagungen und Fortbildungen, z.B. des Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste (DZK), des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V., der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitäts-sammlungen in Deutschland, der Bayerischen Museumsakademie (BMA), des Deutschen Museumsbunds (DMB), von ICOM Deutschland oder der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM).</p> <p>04067200: „Mumien und andere menschliche Überreste: ethische Herausforderungen für Forschung und Ausstellung“. Internationale Tagung der Professur für Museologie der JMU und der HSS in Kloster Banz #Präsenz (Fackler, Menke, Schief, erweitertes Protokoll = 5 ECTS)</p>	1.-3.10.21, Bildungszentrum Kloster Banz
------	---	-----	------------------	---	------------------------------	------	--	--

2. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPB) + MA-Thesis

3/WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen (04-SPE-EthJur)	V/S + Ü // Ü	4 // 2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04081045: S: s. WueStudy	—	
3/WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II // Bewahren und Technische Kunstgeschichte (04-SPE-BKGS2, 324553, 310676) **	S // Ü	2	5	dito	Num.	04067700: V: Neue Perspektiven der Objektuntersuchung: Einführung in die Technische Kunstgeschichte #Hybrid (Pracher)	Mo 18-20	
3/WS	Aktuelle Forschungen (04-SPE-Forsch) // wird in PO 2020 gestrichen und durch das nachfolgende Modul ersetzt	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—	
3/WS	Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe II (04-SPE-SPKE2)*	V + K	3	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.)	Num.	04081040: Ring-Vorlesung: Sammlung – Provenienz – Kulturelles Erbe 6.0 #WueOnline (Fackler, Leuschner, Roberts, Tischer)	21.1.22 (14-18) & 22.1.22 (9-12:30)	
WPB: Unterbereich Fachliche Spezialisierung_Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (10 ECTS)							In diesem WPB sind im 3. Semester 2 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.		
3/WS	Fachliche Spezialisierung Geschichte I (04-SPE-FSG1) ***	V + Ü	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Geschichte auswählen.	—	
3/WS	Fachliche Spezialisierung Geschichte II (04-SPE-FSG2) ***	V + Ü	4	5	dito	Num.	dito	dito	
3/WS	Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte I (04-SPE-FSKG1) *	S	2	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.)	Num.	04083014: V: Vertiefungs- / Aufbauvorlesung 1 (Leuschner) 04081020: S: Kunsthistorische Analysemethoden 1: Stilkritik (Roberts) 04081021: S: Kunsthistorische Analysemethoden 2: Visual Studies (Leuschner)	Do 14-16 Di 14-16 Mi 10-12	
3/WS	Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte II (04-SPE-FSKG2) *	S	2	5	dito	Num.	04083014: V: Vertiefungs- / Aufbauvorlesung 1 (Leuschner)	Do 14-16	

							04081020: S: Kunsthistorische Analysemethoden 1: Stilkritik (Roberts)	Di 14-16
							04081021: S: Kunsthistorische Analysemethoden 2: Visual Studies (Leuschner)	Mi 10-12
3/WS	Fachliche Spezialisierung Museologie I (04-SPE-FSMus1; 324565, 310682) **	S	2	5	a) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)) // a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04067310: S: Einführung in die Museumswissenschaft/Museum Studies #WueOnline (Fackler) 04067510: S: Lernort oder koloniale Schatzkammer? Antikenmuseen im postkolonialen Diskurs #Hybrid (Greifenstein) 04067200: „Mumien und andere menschliche Überreste: ethische Herausforderungen für Forschung und Ausstellung“. Internationale Tagung der Professur für Museologie der JMU und der HSS in Kloster Banz #Präsenz (Fackler, Menke, Schief, erweitertes Protokoll = 5 ECTS)	Mo 14-16 Die 12-14 1.-3.10.21, Bildungszentrum Kloster Banz
3/WS	Fachliche Spezialisierung Museologie II (04-SPE-FSMus2; 324566, 310683) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) // a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04067311: S: Heritagification: Zum Umgang mit kulturellem Erbe #WueOnline (Menke) 04067322: Ü: Vom Identitäts- und Wissensparadigma zur Besucher- und Erlebnisorientierung: Zur Geschichte wegweisender Ausstellungen #Hybrid (Fackler, Holtwick) 04067200: „Mumien und andere menschliche Überreste: ethische Herausforderungen für Forschung und Ausstellung“. Internationale Tagung der Professur für Museologie der JMU und der HSS in Kloster Banz #Präsenz (Fackler, Menke, Schief, erweitertes Protokoll = 5 ECTS)	Di 14-16 Mo 16-18 1.-3.10.21, Bildungszentrum Kloster Banz
3/WS	Fachl. Spezialisierung Sammlungen I (04-SPE-FSS1; 324878) **	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04081046: S: Kunstgewerbe sammeln. (Müller-Bechtel)	tba
3/WS	Fachl. Spezialisierung Sammlungen II (04-SPE-FSS2)	Ü	2	5	ditto	Num.	04081046: S: Kunstgewerbe sammeln. (Müller-Bechtel)	tba

WPB: Unterbereich Berufspraxis (5 ECTS)					In diesem WPB ist im 3. Semester <u>1 Modul (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.			
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken</u> (04-SPE-SPr1)	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 // 5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	B/NB	Praktikum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis II: Museen</u> (04-SPE-SPr2)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis III: Universitäre Museen und Sammlungen</u> (04-SPE-SPr3)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
3/WS	<u>Neu ab WS 2017/18: Grundlag. Berufspraxis IV: Kunsthandel</u> (04-SPE-SPr4)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
4/SS	<u>Master-Thesis Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe</u> (04-SPE-MATH)	—	6 Mon.	30	MA-Thesis (ca. 80 S.)	Num.	Als Gutachter*innen kommen alle graduierten, promovierten und habilitierten Dozent*innen der beteiligten Fächer in Frage (Fackler, Leuschner, Menke, Roberts, Tischer).	—

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Kunstgeschichte. // Prüfungsanmeldung und Verbuchung: Die nicht gekennzeichneten Module werden von der Kunstgeschichte verbucht, die mit ** von der Museologie (bitte orientieren Sie sich immer an den Prüfungsnummern, als Prüfungsvertreter ist immer Guido Fackler angegeben und nicht die aktuellen Dozierenden) und die mit *** von der Geschichte.

Anmerkungen, Erläuterungen, Erasmus

Anmeldung und Belegung von Lehrveranstaltungen

Nähere Informationen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen (Inhalte, Räume, Zeiten, Literatur) finden sich unter der jeweiligen Nummer in WueStudy oder in der Semesterbroschüre (als Download unter <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/studium/>). Die Anmeldung erfolgt mittels der angegebenen Nummern. Bitte fragen Sie bei Unklarheiten bei den Dozent*innen oder in der Studienberatung Museologie nach.

1. Anmeldefrist: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem sog. Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben.

Tragen Sie sich bitte nur für die Lehrveranstaltungen ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten. Wer ohne vorherige Abmeldung bei den Dozent*innen nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache aufgenommen werden.

Abkürzungen in bzw. Erläuterungen zu obigen Tabellen

Semester: Fachsemester mit Angabe WS/SoSe aufgrund des sog. idealtypischen Studienverlaufsplans

Modul: offizielle Modulbezeichnung mit Kurzbezeichnung und Prüfungsnummer

V-Art: Art der Lehrveranstaltung, bei mehreren Alternativen (z.B. V/Ü) wird näheres zu Semesterbeginn und in WueStudy bekannt gegeben:

E	= Exkursion	K	= Kolloquium	P	= Praktikum	PA	= Projektarbeit
R	= Projekt	S	= Seminar	T	= betreutes Tutorium		
V	= Vorlesung	Ü	= Übung, auch als Workshop in Form einer ein-/mehrtägigen Blockveranstaltung, auch extern				

SWS: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) pro Lehrveranstaltung

ECTS: Anzahl der in dieser Lehrveranstaltung bzw. in diesem Modul zu erwerbenden ECTS-Punkte, 1 ECTS = Workload von 25-30 Stunden

Benotung: B/NB = bestanden oder nicht bestanden, keine numerische Benotung □ Num. = numerische Benotung mit folgendem Notenschlüssel: 1,0 = hervorragend, ausgezeichnete Leistung mit Eigeninitiative, unbedeutende Fehler □ 1,3 = sehr gut, überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehler □ 1,7 / 2,0 / 2,3 = gut, insgesamt solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern □ 2,7 / 3,0 / 3,3 = befriedigend, mittelmäßige Leistung mit deutlichen Mängeln □ 3,7 / 4,0 = ausreichend, die gezeigten Leistungen entsprechen nur den Mindestanforderungen □ 4,3 = absolut ungenügend, Mindestanforderungen nicht erfüllt, keine Möglichkeit zur Nachbesserung. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsbestandteile vorgesehen, z.B. „R mit H“, gehen diese jeweils hälftig in die Gesamtnote ein. Sollten Sie bei einer Prüfung durchgefallen sein, kann diese im folgenden Semester einmal wiederholt werden.

Zeit: Unterrichtszeiten der jeweiligen Lehrveranstaltungen nach dem zum WS 2010/11 eingeführten Zeitfensterschema der Phil. Fak.

Prüfungsarten (Prüf.Art): Bei Alternativen (z. B. „K/R“ bzw. „WB oder RZ“) wird die genaue Prüfungsform zu Semesterbeginn bekannt gegeben

<u>Mündliche Prüfungen:</u>	R	= Referat: mündlich gehalten: ca. 20 (BA PO 2020) bzw. 30 Min. (BA PO 2017 sowie Vertiefungsmodule und Modul „Ausstellen“ in PO 2020) mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out (Gewichtung R & H: BA PO 2017: 1:1; BA PO 2020: 1:2), bzw.ca. 45 Min. mit 4-5seit. Thesenpapier (MA), sofern nicht anders angegeben
	WB	= Werkstattbericht: mündlich gehaltenes Referat über eigene Forschungen, z.B. Recherchen für ein Ausstellungsprojekt oder zum BA-Thema: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out
<u>Praktische Prüfungen:</u>	OD	= Objektdokumentation (BA PO 2017): Inventarisierung eines Objekts mit wissenschaftlicher Objektbeschreibung und Bibliographie im Gesamtumfang von 5-10 S., Fotodokumentation des jeweiligen Objekts sowie Eingabe dieser Daten in gängige Inventarisierungsprogramme
	PA	= Projektarbeit: orientiert an den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Projekts bzw. Praxisseminars im Gesamtumfang von 50h. Dies meint Materialien z.B. zu einem museumspädagogischen Angebot, zu einer Führung, zu einer Begleitveranstaltung, zu einer Ausstellungseinheit, zu einer Medieneinheit, zur PR-Arbeit oder zu Marketing/Werbung. Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben (BA, MA)
<u>Schriftliche Prüfungen:</u>	B	= 1-2-seitiger schriftlicher Bericht (B) bzw. Protokoll, in dem der Nutzen der besuchten Lehrveranstaltungen für das Museologie-Studium reflektiert wird (BA, MA)
	Essay	= hier sich man sich persönlich mit Inhalten eines Moduls bei relativ großer Freiheit der Gestaltung auseinander
	H	= Hausarbeit: Verschriftlichung des zuvor mündlich gehaltenen Referatsthemas: Umfang 10 S. (BA 2017 und 2020; Gewichtung R & H: BA PO 2017: 1:1; BA PO 2020: 1:2) bzw. 15. S. (MA); <u>Abgabe als Ausdruck im Sekretariat + Datei im word-/pdf-Format an Dozent*in mailen</u>
	K	= Klausur, Dauer: 60 Min. (BA)
	P	= Protokoll: ca. 1 S. (BA, MA)
	PB	= Praktikumsbericht, in dem der Inhalt des Praktikums reflektiert wird: pro Praktikumswoche 1 S.(BA, MA)
	Rez	= Rezension: publikationsfähige Besprechung z.B. einer Ausstellung, einer Tagung oder eines Museums: ca. 3-5 S. (BA) bzw. ca. 5-8 S. pro Modul im (MA)
	THT	= Take-Home-Test: klausurähnliche Aufgabe, die zu Hause zu lösen ist, Bearbeitungsdauer ca. 3 Stunden
	BA-Thesis	= Bachelorarbeit: ca. 35-40 S. reiner Text (BA)
	MA-Thesis	= Masterarbeit: ca. 70-80 S. reiner Text (MA)

Abgabetermine: Werden im WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ veröffentlicht.

Anwesenheit: Auch nach Abschaffung der Anwesenheitspflicht sollte es selbstverständlich sein, die Sitzungen der einzelnen Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen, da es – im Gegensatz zu Massenfächern mit Vorlesungsskripten – im Wesen geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer liegt, dass sie kein Handbuch- oder Skriptwissen reproduzieren, sondern diskursives Wissen generieren, präsentieren und verschriftlichen, das nur in begrenztem Rahmen selbständig erarbeitet werden kann.

Hand-out: Bitte geben Sie Ihr fertiges Hand-out (Thesenpapier) prinzipiell 1 Woche vor Ihrem Referatstermin bei den Dozent*innen ab. Sie erhalten dann eine inhaltliche Rückmeldung und können Verbesserungsvorschläge noch berücksichtigen.

Laufzettel (LZ): Die Verbuchung der betreffenden Praktika, Tagungen oder sonstigen Lehrveranstaltungen in WueStudy erfolgt über die Museologie mit Hilfe

verschiedener Laufzettel, die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur vollständig ausgefüllte Laufzettel mit allen geforderten Materialien (Praktikumsberichte, Berichte) abgeben.

WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Enthält Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) Studiengänge: Abgabefristen/-modalitäten, Semesterbroschüre, Pressespiegel, Veröffentlichungen (Flyer, Plakat, Artikel), Prüfungs- und Studienordnungen □ 2) Literaturrecherche, Referat und Hausarbeit: Sämtliche Paper und weitere Hinweise zur Übung „Wissenschaftliches Recherchieren, Bibliographieren und Schreiben“: Literatursuche, Aufstellung museologischer Bücher in der Teilbibliothek, Handout, Referat, Hausarbeit, Zitieren etc. □ 3) Laufzettel und ECTS-Checkliste als Download □ 4) BA-Thesis: Infos (Zuständigkeiten, Voraussetzungen, Themenfindung, Anmeldung, Bearbeitungszeit, Kolloquium etc.), Anträge, Merkblätter □ 5) Online-Recherche-Möglichkeiten: Links zu Suchmaschinen/Datenbanken für allgemeine und fachspezifische Online-Recherchen nach Literatur, Bibliographien und Sammlungsbeständen, links zu museumsrelevanten Weblogs, Mailinglisten und Websites □ 6) Museale Kernaufgaben: Literaturhinweise, Downloads etc. zu den Themenfeldern Ausstellen, Bewahren, Forschen, Sammeln und Vermitteln □ 7) Beratungsstellen, Verbände, Verzeichnisse: Institutionen, Organisationen und Museums-/Sammlungsverzeichnisse □ 8) Studiengänge, Aus- und Weiterbildung: Links zu entsprechenden Verzeichnissen und Datenbanken

WueCampus2-Kursraum „Praktika“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Hier finden sich Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) allgemeine Informationen: geforderte Praktika im Studium, Bewerbung, Verbuchung, „Laufzettel Praktikum: Bitte bei jedem Praktikum ausfüllen und unterschreiben lassen“ als Download etc. □ 2) ständige Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser und die aktuellen Ergebnisse der Praktikums-Umfrage von Museologie und FSI Museologie (Stand: Herbst 2012) □ 3) temporäre Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser □ 4) sonstige Stellenangebote

Fragen zur Notenverbuchung und Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.)

Die Verbuchung der Noten sowie die Archivierung der Prüfungsunterlagen im Prüfungsarchiv Museologie/Museumswissenschaft (Raum 01.011; Professur für Museologie und materielle Kultur; Institut für deutsche Philologie; Oswald-Külpe-Weg 86) obliegt ab 1.10.2020 Federico Bossone. Bei Fragen zur Notenverbuchung oder Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.), wenden Sie sich bitte an ihn (Sprechstunde: s. Homepage). Bitte melden Sie sich unbedingt an, wenn Sie Prüfungsunterlagen einsehen möchten, da diese vorab für Sie herausgesucht werden müssen und es ansonsten zu unverhältnismäßig langen Wartezeiten kommen könnte.

Erasmus: Auslandsaufenthalte (Auslandssemester, Auslandspraktikum)

Im Rahmen des Erasmus-Programms sind über das Institut für Deutsche Philologie durch Stipendien bezuschusste Auslandsaufenthalte für Studierende der Museologie zur fachlichen, sprachlichen und persönlichen Horizonterweiterung möglich (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/erasmus_studium/). Bitte beachten Sie auch, dass Auslands-Bafög und EU-Zuschüsse für Erasmus-Praktika möglich sind (vgl. <https://www.uni-wuerzburg.de/international/studieren-im-ausland/praktika/erasmus-praktikum/>). Weitere Austauschprogramme sind in Planung. Bewerbung über <http://www.sprawi.de/international> sind jeweils bis Mitte Januar für das darauffolgende akademische Jahr (WS + SoSe) möglich. Ansprechpartnerinnen: Dr. Stefanie Menke, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-89128, (Museologie betreffend) & Dr. Sabine Krämer-Neubert, sabine.kraemer-neubert@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-85619 (Erasmus allgemein)

Im Folgenden sind die verschiedenen Erasmus-Partner der Museologie angegeben. Neben der jeweiligen Muttersprache ist im Allgemeinen English als Sprache für Unterrichtsbeiträge und Prüfungsarbeiten akzeptiert.

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus WueStudy nach Veranstaltungsnummern

In WueStudy bestehen Lehrveranstaltungen immer aus „**semesterabhängigen Veranstaltungen**“ (SAV) und „**semesterunabhängigen Veranstaltungen**“ (SUV). In der SUV, die über alle Semester hinweg gültig ist, stehen: Veranstaltungs-Nummer, Veranstaltungs-Art und Module, zu der diese Lehrveranstaltung zählt, ggf. auch in verschiedenen Studiengängen. Die SAV gehört immer nur zu einem bestimmten Semester und enthält: Titel, Termine, Räume, Dozent*innen und Beschreibungstexte der Lehrveranstaltung in diesem konkreten Semester. Pro Lehrveranstaltung (ggf. mit Parallelgruppen) gibt es immer eine SAV. Beispiel:

04067100 [= Lvst. ist nach dieser Nummer in WueStudy zu buchen, bisweilen gibt es dann Parallelkurse zur Auswahl]: **Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung** [= SUV]
Vorlesung: Einführung in die Museologie: Museums- und Fachgeschichte, Theorien, Arbeitsfelder (Fackler)
[= SAV]: Do 14-16 wöchentlich 17.10.19-06.02.20, 01.102/ BibSe [= Zeit, Rhythmus, Raum]

04067001: Einführungsveranstaltung Museologie / Museumswissenschaft / MuaK / SPkE

Einführungsveranstaltung (Benedix, Bossone, Greifenstein, Fackler, Menke): Mo 13-15 am 18.10.2021

Inhalte: Allgemeine Einführung für alle Studierenden mit Bekanntgabe von Änderungen, Exkursionen etc. im aktuellen Semester. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

04067002: Semesterrückblick mit Vorstellung des Lehrangebots im kommenden Semester

Semesterrückblick (Benedix, Bossone, Greifenstein, Fackler, Menke): Einzel Mi 16-17 am 09.02.2022

Inhalte: Vorstellung des Lehrprogramms des kommenden Semesters (Semesterbroschüre) und Rückblick auf das vergangene Semester: In Kurzbeiträgen berichten Studierende über Lehr- und Ausstellungsprojekte oder Auslandsaufenthalte, Mitarbeiter*innen über Forschungsprojekte. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

04067003: Einführungstage für alle Erstsemester Museologie/Museumswissenschaft/MuaK/SPkE

Einführungstage für alle Erstsemester Museologie/Museumswissenschaft/MuaK/SPkE (Bossone/Menke/Fackler/Schief/Benedix): t.b.a.

Inhalte: Bitte informieren Sie sich über die Homepage und den Facebook-Auftritt der Museologie, ob und wie angesichts der Corona-Lage die Einführungstage stattfinden können.

04067004: Einführungsveranstaltung Würzburg kennenlernen mit der FSI Museologie

Würzburg kennenlernen mit der FSI Museologie: t.b.a.

Inhalte: Bitte informieren Sie sich über die Homepage und den Facebook-Auftritt der Museologie, ob und wie angesichts der Corona-Lage die Ersti-Rallye stattfinden kann.

04067005: Vorstellung der MA-Studiengänge der Würzburger Museologie

Museum Studies, Sammlungsforschung und Kulturelles Erbe: Die Master-Studiengänge der Würzburger Museologie stellen sich vor (Benedix/Bossone/Menke/Fackler/Greifenstein): Einzel Mi 18-20 am 01.12.2021

Inhalte: In Kooperation mit der FSI Museologie werden die MA-Studiengänge „Museumswissenschaft / Museum Studies“, „Museum und alte Kulturen“ sowie „Sammlungen - Provenienz - kulturelles Erbe“ von Studierenden und Dozierenden vorgestellt. Interessierte sind herzlich willkommen.

04067100: Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung

Vorlesung: Einführung in die Museologie: Museums- und Fachgeschichte, Theorien, Arbeitsfelder (Fackler): wöchentlich Do 14-16, 21.10.2021-3.02.2022

Inhalte: Diese Einführungsvorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Ausdifferenzierung des

Museumswesens, um anschließend die Entwicklung des Fachs, seine Arbeitsfelder, Grundbegriffe, ausgewählte Theorien und Methoden vorzustellen. Denn längst hat sich die Museologie (Museumswissenschaft, Museumskunde, Museum Studies) von der Rolle einer Hilfswissenschaft emanzipiert: Sie beschäftigt sich über die Vermittlung rein museumspraktischer Fähigkeiten hinaus ebenso theoretisch-analytisch mit dem Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Ausstellen, wobei aktuell besonders ethische Fragestellungen und partizipative Ansätze im Fokus stehen. Im gleichzeitig zu belegenden Begleittutorium (04067101) werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertieft und praktische Tipps zum Studium gegeben.

04067101: Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung

Tutorium: Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Museologie“ (Tutorin: Braun): wöchentlich Do 16-17, 21.10.2021-3.02.2022

Inhalte: Dieses studentische Tutorium richtet sich in erster Linie an Erstsemester. Es vertieft die Inhalte und Themen der übergeordneten Lehrveranstaltung „Einführung in die Museologie“ (04067100). Dies geschieht u.a. durch gemeinsame Lektüre und Besprechung von Schlüsseltexten, die Vorstellung der wichtigsten Standardwerke und Zeitschriften sowie die Klärung und Diskussion von Fachbegriffen. Darüber hinaus werden generelle Starthilfen ins Studium gegeben und der fakultative Test vorbereitet.

04067103: Sammeln und Sammlungsmanagement

Seminar: Auswählen, Ordnen, Besitzen – Sammeln zwischen Leidenschaft und musealem Anspruch (Semke): wöchentlich Di 18-20, 26.10.2021-1.02.2022

Seminar: Auswählen, Ordnen, Besitzen – Sammeln zwischen Leidenschaft und musealem Anspruch (Schieff): wöchentlich Mi 8-10, 20.10.2021-2.02.2022

Inhalte: „Ich sammle, also bin ich!“ Ob es sich um Briefmarken oder Skurrileres handelt, spielt keine Rolle, denn alles kann gesammelt werden. Das Sammeln als Kulturtechnik begleitet die Menschheit durch die Zeit: Aus dem zum Überleben notwendigen Sammeln entstand später das Sammeln von Artefakten, über die sich ihre Besitzerinnen und Besitzer definierten. Diese Sammlungen konnten repräsentativen, ästhetischen oder wissenschaftlichen Zwecken dienen. Die (in den meisten Fällen) männlichen Sammler genossen in der Öffentlichkeit großes Ansehen - Goethe beschreibt sie als glückliche und erfüllte Menschen. Heute schwankt die Figur des Sammlers oder der Sammlerin zwischen zwei Extremen: Während Kunstsammlungen gesellschaftlich sehr angesehen sind, gilt das Sammeln von Bierdeckeln als exzentrisch. Das Seminar beschäftigt sich mit der menschlichen Kulturtechnik des Sammelns in Bezug auf ihre historischen Wurzeln, ihre konkreten Ausprägungen und zugrundeliegenden Motive. Es fragt darüber hinaus nach dem gesellschaftlichen Stellenwert des Sammelns und betrachtet unterschiedliche wissenschaftliche Erklärungsansätze.

04067105: Forschen und Dokumentieren: Werkstoffkunde 1

Übung: Einführung in die Werkstoffkunde und die Materialanalyse (Menke): wöchentlich Di 8-10, 26.10.2021-1.02.2022

Inhalte: Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil bietet einen Überblick über die wichtigsten Werkstoffgruppen und geht dabei auf Herstellung/Entstehung, Eigenschaften, kulturgeschichtliche Bedeutung sowie Handhabung im Museum ein. Der zweite Teil widmet sich einigen der wichtigsten naturwissenschaftliche Analyseverfahren, mit denen sich Objekte aus den entsprechenden Werkstoffen unter Gesichtspunkten wie Zusammensetzung, Alter und Originalität/Authentizität untersuchen lassen.

04067106: Forschen und Dokumentieren: Inventarisierung

Übung: Museumsdinge inventarisieren und dokumentieren (Menke/Tutorin: Horst): wöchentlich Mo 10-12, 25.10.2021-31.01.2022

Übung: Museumsdinge inventarisieren und dokumentieren (Menke/ Tutorin: Horst): wöchentlich Mo 14-16, 25.10.2021-31.01.2022

Inhalte: Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Inventarisierung und macht mit Inventarisierungsstandards und -empfehlungen vertraut. Sie führt an die einzelnen Arbeitsschritte der Objektdokumentation und -inventarisierung heran, welche von den Teilnehmerinnen

und Teilnehmern selbst praktisch angewendet werden. Der Softwarepool der Museologie bietet zudem die Möglichkeit, verschiedene EDV-basierte Inventarisierungsprogramme kennenzulernen und deren jeweilige Vor- und Nachteile zu diskutieren.

04067110: Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften

Exkursion: Mehrtagesexkursion (Bossone/Fackler/Menke): Die Mehrtagesexkursion ist von der Entwicklung der Corona-Pandemie sowie von den vom Ministerium vorgegebenen Schutzmaßnahmen abhängig. Weitere Informationen zur Mehrtagesexkursion geben wir im Laufe des Semesters bekannt.

04067111: Wissenschaftliche Arbeitstechniken: Recherchieren und Schreiben

Übung: Wissenschaftliches Recherchieren und Schreiben (Bossone): wöchentlich Di 12-13, 26.10.2021-1.02.2022

Inhalte: Wie bearbeite ich ein Referatsthema? Wo finde ich Literatur? Wie sind die unterschiedlichen Würzburger Bibliotheken aufgebaut? Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Was muss ich beim Zitieren beachten? Wie gebraucht man Fußnoten? Auf diese und weitere Fragen liefert die Übung Antworten. In komprimierter Form werden hier notwendige praktische und theoretische Kenntnisse vermittelt, wobei die Teilnehmer*innen nicht nur Hinweise zum Bibliographieren und zur Literaturrecherche erhalten, sondern auch hilfreiche Informationen über die Studienanforderungen sowie eine grundlegende Einführung in die Praxis wissenschaftlichen Arbeitens.

04067112: Wissenschaftliche Arbeitstechniken: Vortragen und Präsentieren

Übung: Vortragen und Präsentieren (Kriep): wöchentlich Di 13-14, 26.10.2021-1.02.2022

Inhalte: Vorträge und Präsentationen kommen in ganz unterschiedlicher Form vor: sei es in Gestalt von Referaten und Projektpräsentationen zur Prüfung an der Uni oder im späteren Berufsalltag, um die eigene Forschung darzulegen bzw. finanzielle Mittel für die eigene Institution zu akquirieren. Alle Formen sind von großer Wichtigkeit. Aber wie können komplexe Sachverhalte vereinfacht dargestellt werden? Welche Medien können dabei hilfreich sein und wie nutze ich diese am besten? Wie verändern sich Online-Vorträge? Auch Rhetorik und Lampenfieber sind wichtige Themen.

04067120: Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen

Seminar: How to read an exhibition? (Menke): wöchentlich Mi 8-10, 20.10.2021-2.02.2022

Inhalte: Geschichten erzählen und Botschaften vermitteln, seien es beabsichtigte oder unbeabsichtigte, – das passiert in jeder Ausstellung. Auch wenn es in ihnen auf den ersten Blick primär um die präsentierten Exponate zu gehen scheint, sind diese letztlich doch nur ein Faktor unter mehreren, die gemeinsam an der Produktion und Vermittlung der jeweiligen Storyline beteiligt sind. Neben den präsentierten Objekten spielen nämlich ebenso der Raum, die Beleuchtung, Ausstellungsmöbel, grafische Elemente, geschriebene Texte und vieles mehr eine Rolle. Alles zusammen ergibt ein vielgestaltiges szenisches Bild, das an eine Theaterbühne erinnert. Gerade diese Komplexität und Heterogenität macht das Medium Ausstellung spannend und attraktiv für Besucher*innen, erschwert aber zugleich den wissenschaftlich-analytischen Zugriff darauf. Mittlerweile existiert eine ganze Reihe von methodischen Ansätzen zur Analyse von Ausstellungen. Diese basieren zumeist auf den Methoden der Sprachwissenschaften und sind für die Untersuchung von Ausstellungen in vielerlei Hinsicht hilfreich. Fraglich erscheint dabei aber, inwieweit sie dem komplexen, sehr stark visuell ausgerichteten Medium vollkommen gerecht werden können. Das Seminar macht mit den wichtigsten methodischen Ansätzen zur Ausstellungsanalyse vertraut und erprobt diese anhand konkreter Beispiele.

Seminar: Mikro-, Makro- und fokussierte Perspektiven auf Ausstellungen und was ist dort eigentlich los? Alles rund um die fachwissenschaftliche Ausstellungsanalyse (Schorr): wöchentlich Di 10-12, 26.10.2021-1.02.2022

Inhalte: Ausstellungen können als komplexe Kulturphänomene bezeichnet werden, die auf unterschiedlichen Ebenen auf das Publikum wirken. Die Komplexität entsteht nicht zuletzt durch das Zusammenspiel unterschiedlichster Komponenten wie Raum-, Farb-, Ton- und Lichtgestaltung, Wegführung, Objektauswahl und Exponatpräsentation sowie „Gesten des Zeigens“ (Muttenthaler/Wonisch 2006), sondern ganz

wesentlich auch durch die individuelle und immer wieder andere Rezeption der Ausstellung in Abhängigkeit von zahlreichen weiteren Faktoren. Der analytische Blick auf die Ausstellung kann sich dabei in einer Mikroanalyse auf einzelne Ausstellungseinheiten richten, sich am großen Ganzen orientieren oder sich auf spezifische Aspekte fokussieren. Im Seminar werden wir dafür eine fachwissenschaftliche Methode in online-Sitzungen über Zoom kennenlernen, auf einer zweiteiligen Exkursion ins Museum ausprobieren und im Nachhinein Optimierungsvorschläge diskutieren. Dann geht es ans Verfassen der Ausstellungsanalyseberichte, die teilweise für ein gruppeninternes Peer-Review-Verfahren zur Verfügung gestellt werden, dessen Ergebnisse dann wieder über Zoom präsentiert werden. So gewinnen wir im Laufe des Semesters (erste) eigene Erfahrungen mit der fachwissenschaftlichen Ausstellungsanalyse, Einblicke in die Methodenentwicklung als Forschungspraxis und Eindrücke vom Peer-Review-Verfahren, einem gängigen Instrument zur Qualitätssicherung wissenschaftlicher Publikationen. Egal, ob wir bezüglich der Ausstellung eine Mikro-, Makro- oder fokussierte Perspektive einnehmen, wird es inhaltlich immer wieder um die durch das Medium Ausstellung (un-)beabsichtigt vermittelten Botschaften gehen und um die zentrale Frage „Was ist dort eigentlich los?“.

04067121: Cultural Heritage: Materielle Kultur und immaterielles Erbe

Vorlesung: Erforschung und museale Präsentation materieller Kultur (Fackler): wöchentlich Do 16-18

21.10.2021-3.02.2022

Inhalte: War die Erforschung materieller Kultur lange in den Hintergrund gerückt, erlebt sie seit einigen Jahren – nicht zuletzt durch die Wiederentdeckung der Universitätsmuseen – mit dem sog. Material Turn (Material Culture Studies, New Materialism) eine erstaunliche Renaissance. Freilich bilden Dinge für Museen schon immer das Kernstück ihrer Sammel-, Forschungs-, Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit. Dabei hat sich der Fokus des Umgangs mit Gegenständen im Museum in den letzten Jahrzehnten grundlegend erweitert: Es wird nicht mehr nur – wie bei der traditionellen Sachkulturforschung – nach dem Objekt an sich, seinen materiellen Eigenschaften, Funktionen, Gebrauchsweisen oder ästhetischen Qualitäten gefragt, sondern ebenso nach seinen Kontexten, symbolischen Bedeutungsdimensionen und dem Subjekt 'dahinter'. Zugleich geriet das immaterielle Kulturerbe stärker in den Blick. Wie dieses erweiterte Verständnis von materieller Kultur für die Museumsarbeit nutzbar gemacht werden kann, wird in dieser Vorlesung ebenso nachgezeichnet wie die zentralen Ansätze und Forschungsrichtungen.

04067122: Vermittlung 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung: Einführung

Übung: Einführung in die Theorien der Didaktik, der Museumspädagogik und der personalen Vermittlung (Bossone): wöchentlich Mo 12-14 25.10.2021-31.01.2022

Inhalte: In dieser Veranstaltung wird der systematische Zusammenhang von Erziehung, Bildung und allgemeiner Didaktik präsentiert. Die Grundlagen werden anhand ausgewählter wissenschaftstheoretischer Texte und deren Bedeutung für die didaktischen Kompetenzen der Planung, Gestaltung und Reflexion museumspädagogischer Angebote sowie die personale Vermittlung erörtert. Die Relevanz der theoretischen Grundlagen wird am Beispiel des Lern- und Erfahrungsort Museum begründet, der in den letzten Jahrzehnten in den Blick der didaktischen Forschung gerückt ist. Diese Einführung wird durch Bezüge auf die historische Entwicklung der Museumspädagogik, aber auch die Praxis abgerundet, um die großen Paradigmenwechsel bis hin zur gegenwärtigen Situation einordnen zu können.

04067123: Vermittlung 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung: museumspädagogisches Projekt

Übung: Bildung für nachhaltige Entwicklung im kulturgeschichtliche Museum Geht das? (Maidt): wöchentlich Do 12-14 21.10.2021-3.02.2022

Inhalte: Aktuelle Paradigmen wie Diversität oder Klimawandel bewegen und spalten unsere Gesellschaft. Museen als Bildungsorte sind daher umso mehr gefordert, mit ihren Vermittlungsprogrammen auf diese Tendenzen zu reagieren, Stellung zu beziehen und zu sensibilisieren. Eignet sich neben dem naturwissenschaftlichen Museum als erklärtem Ort nachhaltiger Bildung auch ein klassisches kulturhistorisches Museum für das Verhandeln gesellschaftlich relevanter Themen? Exponate des Museums für Franken werden in dieser Lehrveranstaltung auf ihre diesbezügliche Tauglichkeit hin befragt. Damit einhergehend

werden zunächst die von den Vereinten Nationen 2015 verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG's) behandelt. Zudem wird eine Vielfalt an Methoden betrachtet und auf ihre Anwendbarkeit überprüft. Die Teilnehmer*innen entwickeln Vermittlungsideen für eine ausgewählte Zielgruppe. Das Seminar reiht sich damit in die Zielsetzung einer klimagerechten Kulturarbeit des 2021 gegründeten Bündnisses der Würzburger Kultureinrichtungen „Würzburger KlimaKultur“ ein.

Übung: „Auch das Zuckerfest in fränkisch?“ Ein Projektseminar in Kooperation mit dem Museum für Franken (Doll-Gerstendörfer): Do 12-14 21.10.2021-3.02.2022

Inhalte: Unsere Gesellschaft ist bunt und vielfältig. Idealerweise sollte auch das Publikum in Museen bunt und divers sein, entsprechend vielfältig das Themenspektrum sowie die Zugänge zu den Inhalten. Aber ist das wirklich so? Was wird etwa für Menschen geboten, die körperliche oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, aus sozial benachteiligten Umgebungen oder anderen Kulturkreisen kommen? Hier gibt es häufig Nachholbedarf. Das Museum für Franken hat es sich im Zuge der Neukonzeption zum Ziel gesetzt, ein Museum für alle zu werden, physische und inhaltliche Barrieren so niedrig wie möglich zu halten und möglichst alle gesellschaftlichen Gruppen anzusprechen sowie zu repräsentieren. Auch Neubürgerinnen aus anderen Staaten wie Syrien gehören dazu. In diesem Projektseminar wollen wir gemeinsam mit syrischen Mitbürger*innen Ideen und Vermittlungskonzepte dafür beisteuern.

04067124: Vermitteln 2: Publikumsorientierung, Inklusion und Ausstellungsdidaktik (2 Parallelgruppen)

Seminar: Menschen und Dinge im Museum – zur Didaktik des Ausstellens (Menke): wöchentlich Mo 16-18 25.10.2021-31.01.2022

Inhalte: Was Besucher*innen aus einer Ausstellung „mitnehmen“, ist schwer zu ermitteln und kaum vorher-sagbar. Berücksichtigt man jedoch bereits bei der Konzeption und Gestaltung einer Ausstellung mögliche Perspektiven, Fragestellungen und Erwartungen der späteren Besucher*innen, lassen sich durchaus stärker besucher*innenzentrierte Angebote schaffen. Dafür ist es jedoch zunächst einmal nötig, sich zu fragen, was eine Ausstellung genau vermitteln soll, welche Ziele mit bzw. in ihr erreicht werden sollen und mit welchen Maßnahmen dies gelingen kann. Kuratorisches Handeln wird dann automatisch zu didaktischem Handeln. Der Kurs beschäftigt sich mit der Frage, welche theoretischen Ansätze für die Ausstellungs-didaktik fruchtbar gemacht werden können und wie Ausstellungsdisplays stärker von den Besucher*innen her gedacht werden können, um deren Interessen so gut wie möglich gerecht zu werden. Der Kurs knüpft inhaltlich an das Seminar „Hingestellt, ausgestellt, zur Schau gestellt – Dinge im Museum“ aus dem SoSe 2021 an, in dem bestehende Museumspräsentationen analysiert wurden. Hier wird es nun primär um die Entwicklung alternativer Objektframes unter dem Blickwinkel der Publikumsorientierung gehen.

Seminar: Didaktik des Ausstellens (Breitschaft): wöchentlich Mi 16-18 20.10.2021-2.02.2022

Inhalte: Um Kunstaussstellungen – die anregend und besucher*innenorientiert Geschichten erzählen und Inhalte vermitteln – kreieren zu können, ist die klassische Ausstellung von Objekt und Text nicht mehr ausreichend. Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Theorien und Arbeitsabläufen, die ein didaktisch wertvolles Ausstellen von Kunst möglich machen, um die – immer noch existierenden – hohen Schwellen der Kunstmuseen abzubauen. Dafür ist es jedoch zunächst einmal nötig, sich zu fragen, was eine Ausstellung genau vermitteln soll und an wen sich die Angebote richten sollen. Wie können Kurator*innen diese Botschaften inhaltlich und ästhetisch so präsentieren, um das Publikum anzusprechen? Die richtigen Medien, Methoden und Präsentationsformen spielen dabei eine große Rolle. Um das beste Ergebnis in einer Ausstellung zu erreichen, muss außerdem die Besucher*innenperspektive in den Vordergrund gerückt werden. Nach einem theoretischen Einblick in die unterschiedlichen Ansätze der Ausstellungs-didaktik, werden die Studierenden eigene Ideen und Strategien für ausgewählte Exponate entwickeln.

04067130: Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren

Seminar: Management, Kommunikation und Marketing im Museum: Zwischen Vision und Papiergrammatik (Merabet): wöchentlich Mo 18-20 25.10.2021-31.01.2022

Inhalte: Was würde man nicht alles tun – wenn man nur könnte! Aber erst, wenn man weiß, was man will, kann man darüber nachdenken, wie man dieses Ziel am besten erreichen kann. In diesem Prozess verbinden sich Theorie und Praxis und bilden ein Spannungsfeld, das sich zwischen Marktpositionierung und Veranstaltungskalendern, zwischen Projektmanagement, Pressemitteilungen und der Suche nach dem

perfekten Aufnahmewinkel für das nächste social media-Bild erstreckt. All diese Aufgaben haben bestenfalls eines gemeinsam – sie sind Teil einer Management- und Kommunikationsstrategie, die vom großen Ganzen bis zur einzelnen Maßnahme dem Selbstverständnis und den Zielen des Museums untergeordnet ist. Neben dem Marketing- und Projektmanagementprozess werden in diesem Seminar auch die klassischen Kommunikationsinstrumente aus den Bereichen Werbung, PR und Pressearbeit beleuchtet. Zugleich sind aktuelle Trends im Kulturmarketing Thema, während praktische Übungen den Museumsalltag näher rücken lassen.

04067131: Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren

Übung: Standortfaktoren und Standortanalysen (Schiefl): wöchentlich Mi 12-14 20.10.2021-2.02.2022

Inhalte: Für ein Museum ist „Raum“ nicht nur als Innenraum einer Ausstellung zu verstehen. Museen sind im Kulturmanagement und in der Touristik wichtige Publikumsmagnete: Museen werden deshalb selbst als Standortfaktoren verstanden - umgekehrt definieren aber auch Kulturbetriebe eigene Anforderungen an den Raum. Auch die räumliche Umgebung, in der die Häuser angesiedelt sind, ist für das Museumsmanagement und die Stadtplanung von maßgeblicher Bedeutung, denn Museen sind entscheidend für die städtische Imagebildung. So werden moderne Museumsbauten nicht selten im Sinne eines Flagship-Developments konzipiert. Museen sind aber auch für lokale, regionale oder nationale Entwicklungen von Tourismusstandorten ein bestimmender Faktor: der Kulturtourismus nimmt stetig zu, ein Ende des Trends ist bisher nicht abzusehen, damit steigt auch die Bedeutung musealer Einrichtungen in einer Region. Nicht zuletzt sind Museen auch für die Wahrnehmung des öffentlichen Raumes und als sozialer Raum prägende Einrichtungen in Städten oder im ländlichen Bereich. Neben der theoretischen Reflexion sowie der Analyse von Praxisbeispielen wird im Rahmen der Veranstaltung ein Feldforschungstermin stattfinden. (Exkursion abhängig von der Entwicklung der Coronavirus-Situation sowie den vom Ministerium vorgegebenen Schutzmaßnahmen)

04067132: Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde 2

Seminar: Werkstoffe in Kunst und Alltag: Die Botschaft der Materialien (Bossone): wöchentlich Di 16-18 26.10.2021-1.02.2022

Inhalte: Kultur und Materialität scheinen bei museologischen Untersuchungen untrennbar, da erst die Verbindung von Immateriellem und Materiellem den Zugang zum Verständnis von Alltag und Gesellschaft ermöglicht. In dieser Lehrveranstaltung wird der Fokus auf der Frage liegen, ob die Werkstoffe, aus denen die „Dinge“ bestehen, eine eigene Aussagekraft besitzen. Der Blick wird hier bewusst auf die Semantik, Symbolik und die Allegorie der Materialien gerichtet, um diese nicht nur als Medium einer Botschaft zu behandeln, sondern ihre Rolle als Protagonisten im Diskurs der materiellen Kultur zu erkennen.

04067134: Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 1: Recherche und Projektplanung (Service Learning)

Projekt: „Kunst & Krempel. Aus dem Depot ans Licht!“ Ausstellungsprojekt in Kooperation mit dem Stadtmuseum im Herzogskasten Abensberg (Fackler, Leikauf, teaching assistant: Wesch): wöchentlich Do 8-12 21.10.2021-3.02.2022

Inhalte: In vielen Museumsdepots schlummern Objekte, die nur selten ans Licht der Öffentlichkeit gelangen, obwohl sich dahinter spannende Geschichten verbergen. Zusammen mit dem Stadtmuseum Abensberg wollen wir solche Museumsdinge ausfindig und in einer Sonderausstellung ab Herbst 2022 zugänglich machen. Dabei fahren wir zweigleisig: Es gilt nicht nur Objekte mit spannender Story aufzuspüren, sondern gleichzeitig sollen daran einzelne Aspekte der Museumsarbeit (sammeln, bewahren, erforschen, vermitteln, ausstellen) sichtbar gemacht und nachhaltig ausgestellt werden. Und da wir alle nicht wissen, wie lange die Corona-Pandemie noch anhält, soll die Ausstellung physisch und digital gedacht werden. Zum Auftakt ist ein zweitägiger Aufenthalt in Abensberg vorgesehen. Das Stadtmuseum Abensberg zeigt auf 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche eine ständige Ausstellung zur Kulturgeschichte der Stadt sowie wechselnde Sonderausstellungen. Sein Schwerpunkt liegt auf dem Mittelalter, wobei auch Themen aus anderen Zeiten behandelt werden. Dafür werden vor allem die Sonderausstellungen sowie unterschiedliche Vermittlungsformate für ein breites Publikum genutzt. Die Sammlung setzt sich aus ursprünglich

zwei Bereichen zusammen: der Sammlung des noch heute existenten Heimatvereins sowie aus der Sammlung zweier Heimatforscher. Beide Sammlungen wurden Mitte des 19. Jahrhunderts aus zeittypischen Motiven gegründet. Das Museum beschäftigt sich jedoch weiter aktiv damit, die Sammlung entsprechend des Sammlungskonzepts zu erweitern, um auch für die Zukunft zu Sammeln.

04067136: Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften

Kolloquium: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (BA) (Menke): wöchentlich Do 12-14
21.10.2021-3.02.2022

Inhalte: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Fach Museologie ihre Abschlussarbeit (BA) anfertigen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden nach einer allgemeinen Einführung die einzelnen BA-Arbeits-Themen seitens der Teilnehmer*innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert, aber auch aktuelle museologische Debatten erörtert.

04067200: Vertiefung Museologie: Tagung 1

Tagung: „Mumien und andere menschliche Überreste: ethische Herausforderungen für Forschung und Ausstellung“ - Internationale Fachtagung in Kooperation mit dem Museum Kloster Banz und der Hanns Seidel Stiftung (Menke/Fackler/Schief): Blockveranstaltung 9-17 1.10-3.10.2021 in Präsenz in Kloster Banz (Details werden noch bekanntgegeben)

Inhalte: In den letzten Jahren ist es zu einem Wandel im Umgang mit Mumien und anderen menschlichen Überresten gekommen: Vermehrt treten ethische und juristische Aspekte in den Vordergrund, aber auch Fragen nach Präsentation, Repatriierung und Reburial. Die Hanns-Seidel-Stiftung und die Professur für Museologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg möchten über diese gesellschaftlich wichtige Debatte in dieser internationalen Tagung die Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit Human Remains beleuchten. Wir laden Sie deshalb herzlich zu unserer dreitägigen Veranstaltung im Bildungszentrum Kloster Banz ein, bei der Fachexpert*innen aus verschiedenen Disziplinen über die ethischen Herausforderungen für die Forschungsarbeit und das Ausstellungswesen diskutieren. In World Cafés können sich alle Tagungsteilnehmer*innen untereinander austauschen. Gleichzeitig haben Sie die Chance, die vom Museum Kloster Banz und Würzburger Studierenden erarbeitete Sonderausstellung „Wissenschaft ENTwickelt – Eine Mumie zwischen Forschung und Verantwortung“ zu besichtigen.

Hinweis: Unabhängig von der Anmeldung in WueStudy ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung erforderlich unter: guido.fackler@uni-wuerzburg.de.

04067201: Vertiefung Museologie: Tagung 2

Tagung: Digital Winter School Würzburg–Cairo 2021 (Fackler, Schief): Block, Termin wird noch bekanntgegeben.

Inhalt: Die vom DAAD finanzierte englischsprachige Winter School von Ägyptologie und Museologie der JMU in Kooperation mit den „Museum Studies“ der Helwan University (HU) kann dieses Jahr coronabedingt nicht in Kairo stattfinden, sondern wird digital abgehalten. Die digitale Form ermöglicht eine Ausweitung des Programms und die Teilnahme von deutschen Studierenden sowie allgemein Interessierten.

04067210: Vertiefung Museologie: Ideenwerkstatt 1

Übung: Die digitale Transformation des Museums (Schweibenz): wöchentlich Mo 16-18 25.10.2021-31.01.2022

Inhalte: Die Veranstaltung befasst sich mit der Digitalisierung des Museums, einer Institution, die einerseits durch das physische Objekt definiert wird, sich aber andererseits dem virtuellen Raum des Internets öffnen soll und muss. In diesem Transformationsprozess spielen verschiedene Aspekte eine Rolle, die im Rahmen der einzelnen Sitzungen behandelt werden: Einführung: Museum analog – Museum digital, digitale Objektdokumentation als Grundlage, Museums-Websites und Kultur-Portale, Online-Ausstellungen, Social Media und Partizipation, Serious Games, Digitale Strategie.

04067220: Vertiefung Museologie: Workshop 1

Workshop: Workshop „Nachhaltigkeit“ (Hehnke): Einzel 28.1.2021, 10:15 bis 12:15 Uhr

Inhalte: Verschärft durch die Klimakrise hat sich das Thema Nachhaltigkeit auch in der Museumswelt zu einem zentralen Aspekt entwickelt. Während man sich diesbezüglich schon länger mit sozialer Nachhaltigkeit auseinandersetzt (Inklusion, Community Engagement, Social Inclusion, Provenienzforschung), geraten die ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit jedoch erst seit Kurzem ins Blickfeld. Letztere steht im Fokus dieses Workshops, den Karen Henke abhält. Sie ist Abteilungsleiterin bei „Expo-Etage“ und Senior Project Manager bei „Die Etagen GmbH“ (vgl. <https://www.expo-etage.de/>). In diesem Kontext beschäftigt sie sich schon jahrelang mit diesem Thema und hat selbst mehrere nachhaltige Ausstellungen durchgeführt. Dementsprechend stehen nachhaltige Materialien und ökologische Aspekte des Ausstellungsmachens im Mittelpunkt ihres Workshops.

04067221: Vertiefung Museologie: Workshop 2

Workshop: Workshop „Social Inclusion“ (Zakaria): Einzel, Termin wird noch bekanntgegeben

Inhalte: Der Workshop beschäftigt sich mit unterschiedlichen Aspekten und Anwendungsszenarien von Social Inclusion. Der u.a. von Richard Sandell geprägte Begriff geht weit über das deutsche Verständnis von Inklusion hinaus und zielt auf die Öffnung des Museums für Alle und die Einbindung unterschiedlichster Publikumsgruppen. Der Workshop in englischer Sprache wird abgehalten von Dr. Nevine Nizar Zakaria, Assistant to the Minister of Antiquities for Museum Exhibition Affairs vom Antikenministerium in Kairo. Dr. Zakaria forscht im Rahmen eines zweijährigen Humboldt-Postdoc-Fellowship zum Thema "Social Inclusion" in der Würzburger Museologie.

04067228: Vertiefung Museologie Schadensphänomene

Übung: Workshop Schadensphänomene Teil I: Gemälde und Tafelbilder (Pracher): Einzel, tba

- Inhalte: Kunstwerke unterliegen material-, alterungs- und bearbeitungsbedingten physikalischen und chemischen Veränderungen. Ab wann diese Veränderungen als Schäden wahrgenommen werden, wie und warum sie sich manifestieren und wie sie detektiert und dokumentiert werden, wird in dem eintägigen Workshop für Museolog:innen wie Kunsthistoriker:innen vorgestellt und im Diskurs untersucht. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:
 - Materialgruppen in Gemälden und Tafelbildern, technischer Aufbau, unterschiedliche Bildträger und Malmedien;
 - Altersoberfläche, Patina und Schaden;
 - Schadensphänomene an Bildträger, Grundierung, Malschicht und Überzug;
 - Dokumentation von Schäden;
 - Praktische Übung am Objekt mit Zustandsprotokoll und Benennung der vorher kennengelernten Schadensphänomene;
 - Vorstellung der dokumentierten Schäden am Objekt durch die Studierenden.

04067310: Einführung in die Museumswissenschaften: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien

Seminar: Einführung in die Museumswissenschaft/Museum Studies (Fackler): wöchentlich Mo 14-16 25.10.2021-31.01.2022

Inhalte: Konstatierte die „Denkschrift Museen“ von 1974 noch eine geringe öffentliche Aufmerksamkeit für die sich in einer Krise befindlichen Museen, kam es in der Folge zu einem bis heute anhaltenden Museumsboom und ‚inneren‘ Museumswandel, der das „zweite Museumszeitalter“ einläutete. Seit der Jahrtausendwende verändern Globalisierung, Medialisierung, Digitalisierung, gesellschaftliche Umbrüche und kulturelle Pluralisierungen als ‚äußere‘ Einflussfaktoren erneut das Selbstverständnis der Museen, während museologische Diskussionen um die Krise der Repräsentation, postkoloniale Theorien und Partizipation diesen Prozess von ‚innen‘ vorantreiben. Vor dem Hintergrund der Fachentwicklung sollen diesbezüglich aktuelle museumswissenschaftliche Begriffe und Debatten erörtert und diskutiert werden. Ergänzend hierzu werden mit Hilfe der Methode der Ausstellungsanalyse Ausstellungskritiken für den gleichnamigen DASA-Blog verfasst

04067311: Kulturelles Erbe und Kulturpolitik

Seminar: Heritagification: Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Menke): wöchentlich Di 14-16 26.10.2021-1.02.2022

Inhalte: Der Begriff „kulturelles Erbe“ bezeichnet materielle sowie immaterielle Hinterlassenschaften, denen Gesellschaften besondere Bedeutung beimessen. Dieses kulturelle Erbe ist jedoch nicht per se vorhanden, sondern es wird erst durch Transformation erschaffen. Diesen Prozess nennt man „Heritagification“. Dabei spielen die Vorgänge der Auswahl, der Musealisierung und der Vermarktung eine wichtige Rolle. Das auf diese Weise entstandene kulturelle Erbe bietet geeignete Anknüpfungspunkte für individuelle wie auch kollektive Identitätsbildung und historische Sinnstiftung. Somit bietet es sich auch hervorragend für eine touristische Nutzung an und birgt folglich ein beachtliches wirtschaftliches Potenzial. Doch daraus ergeben sich zahlreiche Fragen und Konfliktfelder: Wer verfügt über die Autorität, das Prädikat „kulturelles Erbe“ zu vergeben? Wem gehört das kulturelle Erbe, wer kann darüber verfügen und von dessen wertschöpfender Nutzung profitieren? Wie lässt es sich möglichst vielen Menschen zugänglich machen, ohne es in seinem Bestand zu gefährden? Mit diesen und zahlreichen weiteren Fragen setzt sich das Seminar auseinander. Es beschäftigt sich zudem mit den Funktionsweisen, Zielsetzungen und Akteuren der „Heritagification“.

04067322: Exponieren und Kuratieren

Seminar: Vom Identitäts- und Wissensparadigma zur Besucher- und Erlebnisorientierung: Geschichte und Analyse wegweisender Ausstellungen (Fackler, Holtwick): wöchentlich Mo 16-18 25.10.2021-31.01.2022

Inhalte: Jede Ausstellung ist eine Neuschöpfung – und doch reflektiert sie Ausstellungenkonventionen, inhaltliche Vorbilder wie Entwicklungen und bewegt sich in bestimmten Denkmustern und fachlichen Traditionen. Das Seminar wird exemplarisch Ausstellungen analysieren, die wichtige konzeptionelle, gestalterische und didaktische Ansätze verfolgten und wegweisend wirkten. Dabei wird es auch darum gehen, die für die jeweiligen Ausstellungen formulierten Ansprüche kritisch zu prüfen. Damit versteht sich das Seminar auch als inhaltliche Vorbereitung des von der DASA Arbeitswelt Ausstellung (Dortmund), dem Institut für Museumsforschung/SPK (Berlin) und der Würzburger Museologie veranstalteten Forschungskolloquiums „Neue Wege der Konzeption und Reflexion von Museumsausstellungen“ vom 17. bis 18. März 2022 in Dortmund. Der Co-Seminarleiter Dr. Bernd Holtwick leitet die Abteilung Ausstellungen in der DASA (vgl. <https://www.dasa-dortmund.de/>).

04067330: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit

Seminar: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler):

Inhalte: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung im Wahlpflichtbereich werden Konzeption und Realisierung eigener studentischer Projekte diskutiert und begleitet. In diesem Zusammenhang werden auch praktische Anregungen zum Projektmanagement gegeben. Persönliche Anmeldung über guido.fackler@uni-wuerzburg.de erforderlich.

04067331: Museumsmanagement und Marketing

Seminar: Zur Praxis von Management, Marketing & Kommunikation im Museum (Spantig/Kraft/Holtwick/Schütz): Blockveranstaltung 9-17 26.11.2021 10.12.2021

Inhalte: Dieses Modul soll einen anwendungsbezogenen Einblick in das Management, Marketing und erprobte Kommunikationsstrategien in Museen geben (für eine grundlegende Einführung sei der Besuch der Übung im Modulbereich „Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren: Übung 1“, die jedes WS abgehalten wird, empfohlen). Es setzt sich aus den folgenden Workshops zusammen, die alle zu besuchen sind und von namhaften Expert*innen in diesen Feldern geleitet werden:

ONLINE: (9:00 bis 17:00 mit Pausen) und (9:00 bis 13:45 Uhr): Dr. Bernd Holtwick (DASA Dortmund): Ausstellungen – get exhibitions done: Die DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund bespielt ca. 13.000 qm und erreicht ca. 190.000 Besucherinnen und Besucher jährlich. In jedem Jahr werden etwa 600 bis 800 qm der Dauerausstellung komplett erneuert, und alle ein bis zwei Jahre entsteht eine Sonderausstellung, die in andere Häuser wandert. Auf Grundlage dieser Erfahrungen gibt der Workshop einen problemorientierten Überblick über das Ausstellungsmanagement – von der ersten Idee bis zur summativen Evaluation von

Dauer- und Sonderausstellungen am Beispiel der DASA. Lit.hinweis: Warnecke, Jan-Christian: Ausstellungsplanung. Zur Zusammenarbeit zwischen Museum und Gestalter. Stuttgart 2014.

PRÄSENZ: 26.11.: Simon Schütz (Museum Industriekultur Nürnberg): Audience Development im Museum Industriekultur: Was macht ein zeitgemäßes Museum aus? Ist es die Gestaltung der Ausstellung, das außergewöhnliche Begleitprogramm oder das nette Café im Foyer? Viele Faktoren bedingen einen guten Museumsbesuch. Seit einigen Jahren gibt es hierfür im Museumsbereich das Konzept des Audience Development, verstanden als strategische Integration von Kulturvermittlung, Kulturmarketing und Publikumsforschung. Der Workshop stellt dieses Konzept anhand des praktischen Beispiels des Museums Industriekultur Nürnberg in einem theoretischen Teil vor und probiert unter Zuhilfenahme von Kreativmethoden in einem praktischen Teil das Entwickeln von publikumsorientierten Vermittlungsformaten aus.

ONLINE: Anne Kraft M.A. (Bezirk Unterfranken, Sachgebiet Museum): Wie kommen Museen durch den digitalen Dschungel? Zum digitalen Museumsmarketing: Unter den Sammelbegriff Museum fallen kleine Heimatstuben genauso wie Einrichtungen mit überregionaler Bedeutung. So unterschiedlich sie sein mögen, wollen sie doch alle besucht werden. Vor dem Besuch aber steht die Information. Genügte einem Museum früher ein Jahresprogramm und Plakate in der näheren Umgebung, ist es heute Usus, mit Homepage und Veranstaltungen in den sozialen Netzwerken zu informieren. Wurde zuvor die Sonderausstellung lediglich in der Tagespresse besprochen, können die Besucherinnen und Besucher ihrer Familie und Followern das Museum empfehlen, es direkt kritisieren oder öffentlich korrigieren. Die eigene Sammlung digitalisieren und online stellen, Newsletter und Facebook als Informationsmedium nutzen, die Homepage für mobile Endgeräte optimieren... Im digitalen Raum gibt es auch für Museen eine Vielzahl an Spielplätzen, auf denen sie sich austoben können. Doch was ist ein Muss und was ein Kann? Und ist es nicht wichtiger, einfach gute Ausstellungen zu zeigen? Der Workshop geht diesen Fragen anhand konkreter Beispiele aus Unterfranken und mit Hilfe von praxisbezogenen Übungen nach.

PRÄSENZ: 10.12.21: Dr. Martin Spantig (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, München): Marketingplanung für Museen im System Tourismus: Um Tourist*innen für ein museales Angebot zu gewinnen, braucht es mehr als nur eine weltweit abrufbare Website. Es braucht sorgsame Planung hinsichtlich erwünschter Zielgruppen und Milieus, exakter Kommunikationswege und zielführender Kooperationen mit anderen Playern im System Tourismus. Lit.hinweise: siehe WueCampus.

04067390: Fakultatives MA-Kolloquium Museumswissenschaft und MuaK

Kolloquium: Fakultatives MA-Kolloquium Museumswissenschaft und MuaK (Fackler, Greifenstein, Menke, Schief, Bossone): tba

Inhalte: Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die eine MA-Thesis in einem der beiden MA-Studiengänge „Museumswissenschaft/Museum Studies“ oder „Museum und alte Kulturen“ (für den MA-Studiengang „Sammlungen - Provenienz - kulturelles Erbe“ gibt es ein separates Kolloquium, siehe dort) vorbereiten oder bereits bearbeiten. Zum einen werden allgemeine Tipps zum Zitieren, Bibliographieren und Schreiben gegeben und häufige Fehler erläutert, zum anderen sollen MA-Arbeiten vorgestellt, gemeinsam diskutiert und optimiert werden.

04067510: Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze

Seminar: Lernort oder koloniale Schatzkammer? Antikenmuseen im postkolonialen Diskurs (Greifenstein): wöchentlich Di 12-14 26.10.2021-1.02.2022

Inhalte: Die gesellschaftliche Debatte um die koloniale Vergangenheit Deutschlands und den Umgang mit kolonialen Objekten in öffentlichen Sammlungen erhitze zurzeit nicht nur in Deutschland die Gemüter. Dabei ist es kein Zufall, dass die Diskussion sich auffällig oft an der Frage des kolonialen Sammlungsguts entzündet, das in Form von Objekten in westlichen Depots lagert. Von Provenienzforschung über Rückgabeforderungen und dem Umgang mit menschlichen Überresten: Die Bandbreite an Themen, die die Museen und ihre Sammlungen mit postkolonialen Fragestellungen verbinden, ist groß. Dies gilt insbesondere für Antikenmuseen, deren Altertums-Sammlungen in der andauernden Diskussion um Eigentum und Besitz kultureller Güter eine prominente Stellung einnehmen. Wem gehören diese Objekte heute, die einst von Archäologen über die Grenzen gebracht wurden? Lässt sich diese Frage überhaupt eindeutig beantworten? Wie stehen die Antikenmuseen selbst dazu? Eine Einführung in die Thematik, die Klärung von Grundbegriffen, historischen Kontexten, aktuellen Diskussionen, Gesetzen und Leitfäden sowie die

kritische Auseinandersetzung mit kolonialen Denkmustern verschaffen einen Überblick über diesen Diskurs.

04067700: Bewahren und Kulturgüterschutz II

Seminar: Neue Perspektiven der Objektuntersuchung: Einführung in die Technische Kunstgeschichte (Pacher): wöchentlich Mo 18-20 25.10.2021-31.01.2022

Inhalte: Als nützliches Werkzeug zur Identifizierung von Künstler und Kunstwerk, Kunsthandwerker und Kulturgut, Entstehung und Provenienz hat sich in den letzten Jahren der interdisziplinäre Forschungsansatz der Technischen Kunstgeschichte etabliert. Diese hat das Ziel, ein umfassendes Verständnis des physischen Kunstwerks mit all seinen Aspekten zu schaffen. Betrachtet werden die ursprüngliche Intention des Künstlers, die Wahl der Werkstoffe und der Herstellungsprozess im Kontext der Zeit, in der es geschaffen wurde, sowie das spätere Selbstverständnis im Umgang mit dem Werk. Im Seminar werden Materialien, Mal- und Kunsttechniken erläutert, Quellen vorgestellt, gängige Untersuchungsmethoden und -werkzeuge kennengelernt, Spuren des Werkprozesses und späterer Bearbeitungen gelesen und mit Fragen der Authentizität, der Originalität und der Provenienz verknüpft. Der Kurs ist praxisorientiert und ermöglicht den Studierenden, Untersuchungen an Kunstwerken selbständig durchzuführen.

04067710: Grundlagen der Provenienzforschung

Seminar: Provenienzforschung als Detektivgeschichte: Einführung in Praxis und Theorie (Halbrodt): Block 22.-23.10.2021 9-17 Uhr & Ganztagesexkursion nach Stuttgart am 29.10.2021

Inhalte: Das Seminar bietet in Form einer Blockveranstaltung eine anwendungsorientierte Einführung in die Provenienzforschung. Die Seminarteilnehmer*innen werden das Arbeiten mit einschlägigen Datenbanken praktisch einüben und die wichtigsten Grundbegriffe der Provenienzforschung kennenlernen: Was hat es mit der „Washingtoner Erklärung“ auf sich? Was ist ein CCP? Wo liegt der Unterschied zwischen „Entarteter“ Kunst einerseits und Raub-, Beute- oder Fluchtkunst andererseits? Und ist Cornelius Gurlitt rechtmäßig enteignet worden? Konkrete Fallbeispiele erlauben einen fundierten Einblick in die Praktiken der Provenienzrecherche. Wir werden uns außerdem mit den wichtigsten Archivbeständen beschäftigen. Hierzu werden Dokumente eigenständig gesucht, ausgewertet und forensisch überprüft.

04067711: Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)

Seminar: Die Jagd nach Hinweisen: Spurensuche in Archiven, Bibliotheken und Museen (Benedix): wöchentlich Do 10-12 21.10.2021-3.02.2022

Inhalte: Die Suche nach Quellen ist eines der wichtigsten Standbeine der Provenienzforschung. Ohne diese wäre es kaum möglich, Recherchen durchzuführen und zu Ergebnissen zu gelangen. Neben der Provenienzforschung sind diese Wissensspeicher aber auch relevant für diverse andere Forschungsarbeiten zu Objekten in Bibliotheken, Museen und Archiven. Spuren können sich in verschiedensten Dokumenten finden, mit denen jeweils unterschiedlich umgegangen werden muss. Anhand von praktischen Anwendungen sollen in diesem Seminar die verschiedenen Archivtypen und Quellengattungen kennengelernt werden.

04067900: Doktoranden-Kolloquium „Museumswissenschaft/Museum Studies“: Kolloquium

Kolloquium: Doktoranden-Kolloquium „Museumswissenschaft/Museum Studies“ (Fackler): Termine werden zu Semesterbeginn vereinbart.

Inhalt: Im Kolloquium für Doktorand*innen der Museumswissenschaft/Museum Studies werden neben aktuellen Themen und Fachdebatten insbesondere die Forschungsarbeiten der Teilnehmenden vorgestellt und diskutiert.

04067950: Export Basis-Modul: Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis: Übung

Übung: Vom Musentempel zum Lernort: Einführung in die Museumsgeschichte und die Didaktik des Lern- und Erfahrungsortes Museum (Menke): Mi 16-17 Uhr wöchentlich 28.04.2021-28.07.2021

Inhalt: In diesem Kurs sollen Grundlagen zur Geschichte der Institution Museum vermittelt und ein besonderer Fokus auf das Museum als Lern- und Erfahrungsort gelegt werden. Der anhaltende Museumsboom

und die veränderten Anforderungen an (außerschulische) Lern- und Erfahrungsorte führen zu einer gestiegenen Relevanz der reflektierten Auseinandersetzung mit didaktischen Themen. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei vor allem die deutsche Museumsszene, wengleich auch internationale Entwicklungen thematisiert werden. In versch. Praxiseinheiten werden die Teilnehmenden selbst didakt. Konzepte entwickeln. Die Lvst. richtet sich sowohl an Studierende anderer Fächer, die sich grundsätzlich mit museologischen Fragestellungen auseinandersetzen möchten, als auch an Lehramtsstudierende, die Chancen und Möglichkeiten des außerschulischen Lernens im Museum vertiefend reflektieren möchten.

04081040: Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe: Vorlesung

Vorlesung: Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe 6.0 (Fackler, Leuschner, Roberts, Tischer): Die Öffentliche Ring-VI der Fächer Geschichte, Kunstgeschichte und Museologie der Universität Würzburg findet coronabedingt als Zwei-Tages-Block Fr. 21.1.2022 (14 :00-18 :00 Uhr) und Sam. 22.2.2022 (9 :00-12:15 Uhr) statt.

Inhalt: Die diesjährige Ringvorlesung der Fächer Geschichte, Kunstgeschichte und Museologie widmet sich in vier Blöcken den Themen Provenienzforschung, Koloniale Kontexte, Kunst sammeln und erforschen sowie Kunsthandel und Kunstmarkt (Anmeldung erforderlich).

Export-Module

Diese Module bestehen aus zwei Teilen, in denen je eine Lehrveranstaltung (Infos s. o.) zu absolvieren ist.

Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“ (04-Mus-EinfMuA)

Teil 1: „Einführung in die Museologie und Museumsgeschichte“ (04-Mus-EinfMuA-1Ü): Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): 04067950.

Teil 2: „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens“ (04-Mus-EinfMuA-1S): Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067103, 04067123, 04067124.

Aufbau-Modul „Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV)

Dieses Aufbau-Modul kann nur belegt werden, wenn das Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis (04-Mus-EinfMuA)“ zuvor erfolgreich absolviert wurde, wobei Lvst. nicht doppelt belegt werden dürfen. Aus beiden Teilen ist je eine Lehrveranstaltung zu absolvieren:

Teil 1: „Kernbereiche der Museumsarbeit“ (04-Mus-EinfMuAV-1Ü): Hier ist die folgende Vorlesung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 2 ECTS, Benotung bestanden/nicht bestanden): 04067121.

Teil 2: „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens – vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV-1S): Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und zugehöriger, ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067120, 04067132, 04067210.

Modul „Schule und Museum. Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Muspäd-LA; nur Lehramt im FB)

Bei Teil 1: Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, mit Exkursionen, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): 04067950.

Bei Teil 2: Hier ist eines der angebotenen Projektseminare auszuwählen: (Umfang: 2 SWS, auch blockweise, 3 ECTS): 04067123.